

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **19 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kation. Diese Einführungskurse werden von Archäologie Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Burgenverein veranstaltet und richten sich an das interessierte Laienpublikum, aber auch an Studierende und Fachleute.

Das detaillierte Programm und weitere Informationen sind den beiliegenden Prospekten zu den Kursen sowie der Website www.archaeologie-schweiz.ch zu entnehmen.

Auskünfte erteilt das Zentralsekretariat von Archäologie Schweiz (Tel. 061 261 30 78; info@archaeologie-schweiz.ch).

Publikationen

Nina Günster

Von Brunnen, Eseln und anderem: Wasserversorgung auf Höhenburgen am Beispiel des Karstgebietes Nördliche Frankenalb

Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung e.V., hrsg. vom Europäischen Burgeninstitut – Eine Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V. Reihe A: Forschungen, Band 16, Braubach a./Rh. 2013 – 239 Seiten, zahlreiche SW- und Farbabbildungen. ISBN: 978-3-927558-37-3

Die Versorgung mit Wasser stellte im Mittelalter für die Bewohner von Höhenburgen eine tägliche Herausforderung dar. Mittels Brunnen, Leitungen, Niederschlagssammlung in Zisternen oder einfach durch Anlieferungen in Fässern und auf Eseln wurde versucht, möglichst viel und sauberes Wasser zu erhalten.

Das gründlich recherchierte Buch zeigt deutlich die bislang auf diesem Gebiet der Burgenkunde herrschenden Defizite auf und illustriert eindrucksvoll den grossen Forschungsbedarf. Die Burg war nicht nur Wehr- und Repräsentativbau, sondern auch Arbeits- und Lebensraum ihrer Bewohner. Die für den Lebensalltag erforderlichen Funktionsbereiche werden bis heute noch oft vernachlässigt. Und die bislang vorhandenen Untersuchungen und Veröffentlichungen betrachten meist nur einzelne Wasseranlagen isoliert vom Gesamtzusammenhang. Das vorliegende Buch hingegen zielt auf die Analyse der jeweiligen gesamten Wasserlogistik einer Burg vor dem Hintergrund der jeweiligen Geschichte und Baugeschichte.

Geografisch konzentriert sich die Arbeit auf die Nördliche Frankenalb, ein Karstgebiet, dessen Höhenzüge sich durch ex-

tremer Wasserarmut auszeichnen und das daher interessante Bedingungen für Forschungen zur Wasserversorgung bietet. In einem reich bebilderten Katalogteil werden die Resultate der Untersuchung von 42 Burgen dargelegt. Ein ausführlicher allgemeiner Teil leitet anhand vieler Beispiele in die Thematik ein.

Das Bild vom Mittelalter

Schriftenreihe der Akademie Friesach, hrsg. von der Stadt Friesach und dem Institut für Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt unter der Leitung von Johannes Grabmeyer, Neue Folge Band 3, Klagenfurt 2013 – 308 Seiten, 15×23,5 cm, gebunden 978-3-9503260-1-7

In der sehenswerten Mittelalterstadt Friesach in Kärnten, wo 2009 mit dem Bau einer Burg mit mittelalterlichen Methoden begonnen wurde, hat bereits 1990 das Institut für Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gemeinsam mit der Stadt Friesach eine internationale transdisziplinäre Kolloquiumsreihe eingerichtet, die ausgewählte Themenfelder zur Geschichte Europas mit Schwerpunkt Alpen-Adria-Raum bearbeitet.

Die 15. Tagung von 2011 widmet sich unserem «Bild vom Mittelalter». In drei breit gefächerten Sektionen wird das Faszinosum «Mittelalter» für Menschen von heute von Fachleuten verschiedener Disziplinen beleuchtet. Damit soll die transdisziplinäre Diskussion zum Phänomen «Mittelalterrenaissance im 21. Jahrhundert» angeregt und zugleich das «echte» Mittelalter einem breiten interessierten Publikum nähergebracht werden.

Inhalt:

Johannes Grabmeyer: Unser Mittelalter – Das Denken über das Mittelalter heute. Ina Karg: Fantasy – das neue Mittelalter? Claudia Zdotssek: Der Mittelalter-Roman. Susanne Schul: «Einmal die Helden Helden sein lassen!» – Revisionen des Komischen in der Nibelungenlied-Rezeption des Gegenwartstheater. Günter Zimmermann: Das Mittelalter in der zeitgenössischen Musik – Drei (fast) zufällige Griffe ins Musikregal: Ougenweide, In Extremo, Qntal. Andreas Ahammer: Das Mittelalter im Spiel. Nicole Brauch: Die vergessenen Fragen an die mittelalterliche Geschichte. Franz Glaser: Musealisierung von Ausgrabungen – Von der Ausgrabung zur Präsentation. Christian Domenig: Das Mittelalter im Internet – Streifzüge durch Wissenschaftliches, Informatives und Kurioses. Olaf Wagener: Burgenverein im 21. Jahrhundert. Marcel M. Dorfer: Das Mittelalter im Vereinswesen.

Hans Rudolf Sennhauser Katrin Roth-Rubi Eckart Kühne (Hrsg.)

Wandel und Konstanz zwischen Bodensee und Lombardei zur Zeit Karls des Grossen, Kloster St. Johann in Müstair und Churrätien Tagung 13.–16. Juni 2012 in Müstair

Acta Müstair, Kloster St. Johann, Bd. 3
1. Auflage 2013
464 S., Format 21×29.7 cm, broschiert
zahlreiche Abb., durchgehend farbig
CHF 98.– / EUR 86.– (D)
ISBN 978-3-7281-3583-4

Karolinger, Klosterbau, Archäologie
«Die Alpenregion im heutigen Graubünden und im Vinschgau ist ein einzigarti-

ges Reliktgebiet spätantiker Kulturtradition, das um 800 im Zuge der Expansion des Karolingerreiches in einen neuen, weiteren Horizont einbezogen wurde. Die fundamentale Frage nach der Kontinuität/Diskontinuität zwischen Antike und Frühmittelalter stellt sich hier in einer sehr spezifischen Weise, zumal im Vergleich mit den angrenzenden Räumen (Alemannien, Oberitalien).» Damit hat Prof. Dr. Rudolf Schieffer, Präsident der *Monumenta Germaniae Historica*, den Plan begrüsst, in Münstair ein Kolloquium über Wandel und Konstanz in Churrätien durchzuführen. Die Vorträge und Diskussionen dieser Tagung haben in vielen Bereichen zu neuen Forschungsansätzen geführt. Sie liegen in 30 Beiträgen vor, geordnet nach den Sachgebieten: Frühgeschichte und Archäologie – Geschichte und Recht – Schrift und Sprache – Kunst und Kirche; ein kurzer Epilog ist der Gründung des Klosters St. Johann in Münstair gewidmet.

Vorspann

Hans Rudolf Sennhauser: Vorwort. *Jürg L. Muraro*: Anmerkungen zur Erforschung der frühmittelalterlichen Geschichte Rätiens. *Hans Lieb*: Raetia prima und Raetia secunda

Frühgeschichte und Archäologie

Paul Gleirscher: Der Vinschgau im Frühmittelalter – Archäologisches. *Josef Nössing*: In comitatu Recie in vallibus Venuste et Ignadine – Vinschgau und Nachbargebiete im Frühmittelalter. *Andreas Picker*: Drusental und Rankweil – Karolingerzeit in der Vallis Drusiana –

Bemerkungen zur archäologischen Evidenz. *Josef Semmler* †: Origines Variae – Zu den Anfängen der frühen churrätischen Klöster. *Hans Rudolf Sennhauser*: Bemerkungen zur Gründung und zur Frühgeschichte des Klosters St. Johann in Münstair.

Geschichte und Recht

Dieter Geuenich: Pippin, König von Italien (781–810). *Sebastian Grüniger*: Pfarrorganisation und Kirchenwesen in den frühmittelalterlichen Bistümern Chur und Konstanz. *Irmtraut Heitmeier*: Per Alpes Curiam – der rätische Strassenraum in der frühen Karolingerzeit – Annäherung an die Gründungsumstände des Klosters Münstair. *Walter Kettemann*: Remedius und Victor – Kurzbericht zu einer laufenden Forschungsarbeit. *Helmut Maurer*: Das Bistum Konstanz zur Zeit Karls des Grossen im Vorfeld von Churrätien und Oberitalien. *Alois Niederstätter*: Herrschaftliche Raumorganisation südlich des Bodensees in der Karolingerzeit. *Hans Rudolf Sennhauser*: Zur Frage nach den fünf Klöstern Bischof Viktors III. *Harald Siems*: Recht in Rätien zur Zeit Karls des Grossen – Ein Beitrag zu den Capitula Remedii. *Jürgen Strothmann*: Der Münzfund von Ilanz, die Funktion des Geldes und die Herrschaft Karls des Grossen über Churrätien. *Herwig Wolfram*: Expansion und Integration – Rätien und andere Randgebiete des Karolingerreiches im Vergleich. *Alfons Zettler*: Probleme der frühmittelalterlichen Geschichte Churrätien im Spiegel von Memorialbüchern.

Schrift und Sprache

Flavia De Rubeis: Il corpus epigrafico dell'abbazia di San Giovanni di Münstair. *Peter Erhart*, *Bernhaed Zeller*: Rätien und Alemannien – Schriftformen im Vergleich. *Martin Hannes Graf*: Beobachtungen zum churrätischen Personen-namenbestand der Karolingerzeit.

Kunst und Kirche

Marese Girard Sennhauser: Der Liber Viventium Fabariensis, das Memorialbuch von Pfäfers in neuer Sicht – Eine Skizze. *Saverio Lomartire*: Architettura e decorazione dell'altomedioevo in Italia settentrionale – Una svolta sotto Carlo Magno? *John Mitchell*: St. Johann at Münstair – The Painted Decoration in Context. *Gisela Muschiol*: Liturgie in Churrätien im Zeitalter Karls des Grossen – Ein kurzer Forschungsbericht. *Katrin Roth-Rubi*: Zum Motivschatz der churrätischen Marmorskulptur im Frühmittelalter. *Egon Wamers*: Tassilo III. von Baiern oder Karl der Grosse? – Zur Ikonographie und Programmatik des sogenannten Tassilokelch-Stils.

Epilog

Katrin Roth-Rubi: Zur Gründung des Klosters St. Johann in Münstair – Recapitulatio von Argumenten, mit einem Beitrag von *Hans Rudolf Sennhauser* und Bemerkungen von *Heinz Dopsch*. *Irmtraut Heitmeier*: Annäherung an die Gründungsumstände des Klosters Münstair – Arbeitshypothese.

Vereinsmitteilungen

Schweizerischer Burgenverein, Jahresbericht 2013

Tagungen

Die Stadt Genf mit ihren Befestigungen sowie die Ausgrabung der Burg Rouelbeau waren die zentralen Themen der Jahrestagung des Schweizerischen Burgenvereins (SBV) am 31. August/1. September 2013. Zudem konnte die aktuelle Rettungsgrabung des Service cantonal

d'archéologie zu dem spätantik-frühmittelalterlichen Bestattungsplatz und der ehemaligen Friedhofskirche St-Laurent in Genf besichtigt werden.

Vorträge

Ein Vortrag von Susan Marti, Bern, und Peter Niederhäuser, Winterthur, zur materiellen und schriftlichen Überlieferung der Klarissen von Königfelden und ihrer Verwandten beschloss die öffentliche

Veranstaltungsreihe des Winters 2012/13 in Zürich. Auftakt zu den Vorträgen der Saison 2013/14 war ein Referat von Stefan Sonderegger, St. Gallen, zur ländlichen Gesellschaft in der Ostschweiz im Spätmittelalter. Ihm folgte ein Vortrag von Reto Marti, Liestal, zu den Ergebnissen der archäologischen und historischen Forschungen zur Burg Altenberg (Füllinsdorf BL).